



Der Magistrat

Presse-Information

Amt für Öffentlichkeitsarbeit

Fabian Iskandar El Cheikh
Amtsleiter

Telefon +49 (0) 69 8065 2846
Telefax +49 (0) 69 8065 3197
info@offenbach.de

Nummer: / kho
Datei: Dokument2

Viele Kinder mit Windpocken in Kita und Schule

Offenbach am Main, 15. Februar 2023 – Dem Stadtgesundheitsamt in Offenbach am Main werden derzeit viele Fälle von Windpocken-Infektionen gemeldet. Die meisten Kinder ab zwei Jahren sollten doppelt geimpft und damit immun sein. „Die Krankheit geht mit juckendem Ausschlag und Bläschen einher und ist nicht mit Antibiotika behandelbar. Besonders für Schwangere kann die Krankheit unter Umständen gefährlich sein – hier wäre es wichtig, dass Kinder ihre Mütter nicht anstecken“, erläutert Dr. Bernhard Bornhofen, Leiter des Gesundheitsamtes.

„Die Infektion überträgt sich schnell über Tröpfchen in der Luft oder den Kontakt mit Gegenständen wie Türklinken von Kind zu Kind. Auch in den Bläschen des Hautausschlags befinden sich Viren und können bei Kontakt ansteckend sein.“ Zwischen der Ansteckung und dem Ausbruch der Krankheit können bis zu 16 Tage vergehen.

Infektionen lassen sich nur durch Eindämmung vermeiden. Sobald in einer Einrichtung ein Fall von Windpocken auftritt, haben alle Kinder mit Kontakt ohne ausreichende Immunität ein Betretungsverbot und müssen 16 Tage lang zu Hause betreut werden. Eine ausreichende Immunität wird mit der doppelten Impfung erreicht. Alle Kinder/Hausärzte impfen gegen Windpocken. Es gibt seit 2004 eine Impfempfehlung für Kinder ab zwei Jahren. Eine Immunisierung durch Infektion statt durch Impfung muss vor Betreten der Einrichtung nachgewiesen werden.

Wenn das Windpockenvirus bei Erwachsenen und vor allem älteren Patienten wieder aktiv wird, kann es die schmerzhafteste Gürtelrose verursachen. Zur Vorbeugung der Gürtelrose gibt es für Menschen ab 60 ebenfalls ein Impfangebot.

Mehrsprachige Informationen zu Windpocken bietet die Seite www.infektionsschutz.de über die Suche mit dem Begriff „Windpocken“.



Das Stadtgesundheitsamt informiert:

Windpocken

Viele Kinder erkranken aktuell in Kitas und Schulen



In Offenbach am Main erkranken aktuell viele Kinder an den Windpocken. Kranke Kinder müssen zu Hause **isoliert** und die Symptome **behandelt** und die Haut gut **gepflegt** werden. Keine Antibiotika geben: Sie helfen **nicht** bei dem Virus Windpocken (Varizellen, Chickenpox, Shingles).

Wie können Eltern ihr Kind und sich selbst schützen?



Kinder ab 2 Jahren sollen gegen Windpocken zweimal geimpft sein. Geimpfte Kinder stecken sich nicht an. Alle Kinderärzte impfen gegen Windpocken.

Wie müssen Eltern beachten?



Nicht gegen Windpocken geimpfte Kinder oder nur einmal geimpfte Kinder dürfen die Kita oder die Schule für **16 Tage nicht betreten**, sobald Windpocken in der Einrichtung auftreten. Sie müssen zu Hause betreut werden.

Wer ist besonders gefährdet?



Frauen in der Schwangerschaft, Neugeborene und Menschen mit geringen Abwehrkräften sollen nicht mit einer Windpocken-Infektion angesteckt werden. Weil viele Kinder in Kita und Schule jüngere Geschwister oder eine schwangere Mutter haben, muss die Gefahr einer Ansteckung gering gehalten werden.

Wie verläuft die Krankheit?



Die Ansteckung erfolgt über Tropfen in der Luft oder über Kontakt mit Gegenständen. Auf Krankheitsgefühl und gelegentlich Fieber folgt der stark juckende Ausschlag. Er breitet sich über den ganzen Körper aus. Mit Flüssigkeit gefüllte Blasen entstehen, die auch Schleimhäute, Genitalien und Kopfhaut befallen können. Sie trocknen später zu Krusten aus. Sie heilen von selbst ab. Durch starkes Kratzen oder eine zusätzliche bakterielle Infektion der Haut können jedoch Narben zurückbleiben.



Mit freundlichen Grüßen
Ihr Stadtgesundheitsamt

Magistrat der Stadt Offenbach | Stadtgesundheitsamt
Platz der deutschen Einheit 4 | D-63065 Offenbach am Main
www.offenbach.de/stadtgesundheitsamt | gesundheitsamt@offenbach.de

